

1003

zu 225. 854

GRAND HOTEL DE L'EUROPE, SALZBURG



Fran H. Melene Bettelheim.

in Wien

XIX Carl Ludwig Thoma 57
Villa Gabillon.



I. N. 225.854

GRAND HOTEL DE L'EUROPE

G. JUNG.

Salzburg, 28/1/1903

Ihre geehrte, prächtige Frau,

Dass Sie mir trotz meines wenig
zweckkommenden Verhaltens eine so freund-
liche Erinnerung bewahrt haben, hat mich
wirklich gerührt, und ich hoffe Ihnen bald
persönlich meinen Dank aussprechen zu können.
Sie dürfen ja nicht glauben, dass ich für solche
Späte unempfindlich bin.

Doch müssen Sie mir Ihre Wohlwollen-
heit danken, wenn ich Ihnen mit unverdä-
chtiger Aufrichtigkeit gestatte, dass ich noch
"wilder" geworden bin als ich schon obendrein früher
war und mir ein Recht gemacht habe, für keine
Einladung in Gesellschaft anzunehmen, —
höflicher ausgedrückt: dass ich meine verstorbenen
Freunde gebeten habe, mich niemals einzuladen.

Erst vor ganz kurzem habe ich Ihnen die selbe
Antwort einem der bescheidensten und geistig
vornehmsten Fürsten Ihres Landes gegeben. Es ist
mir gemein schon zu wählen Ihren Anstoss zu
geben, und heute ist mein Name häufig genannt
word, gibt es viele Leute die mich können
kann möchten; ich sehe keine bessere Lösung
außerhalb des grundsätzlichen Nichtingesehens:
- gleiches; jedes andere Verfahren würde den Ein-
-druck einer acception de personnes erwecken.

Goethe sagt in Gedicht, es habe Men-
-schen die nicht die Gabe hätten, den Ruhm
vertragen zu können; mir wieft selbst mir
kleine Schriftstellermotivität entgegen;
- denn die Menschen identifizieren dann die
Werte mit dem Autor, was ganz falsch ist;
- denn gute Werke entstehen in Stunden großer
innerer Bewegung - man weiß selbst kaum wie,

wegen der Verfasser häufig - und das ist
mein Fall - ein ganz ausgemachtes, schlich-
tes Mensch ist, der als ein Scherz "Mr.
Nobody" durch die Welt gehen möchte.

Vielleicht sind Sie freundlich Phantasie-
phie (Freunde für, um sich zu sein:
"es muss auch solche Käuze geben". Jedenfalls
wird es gleich nach mir (noch unbes-
timmter) Briefe nach Wien persönlich
- an einem Kistenpfosten! - um Vergebung
bitte.

Inzwischen bitte ich, Ihnen von mir
besonders hochachtungsvoll Herrn Gymnast
meine verbindlichsten Empfehlungen aus-
zusprechen und Ihnen für Wagnis
beständiges Ich meine herzlichsten
Verhüllungs- und besten

Monster Stewart Chamberlain



28/1/1003

The President, University of Cambridge

Dear Sir,
I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 17th inst. in relation to the proposed visit of the Hon. Mr. [Name] to the University of Cambridge in the month of [Month].
I am sorry to hear that the proposed visit is not possible at present, but I am sure that the Hon. Mr. [Name] will find the University of Cambridge a most interesting place to visit.
I am, Sir, very respectfully,
Yours faithfully,
[Signature]

